

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 6

Artikel: Höhenfahrt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

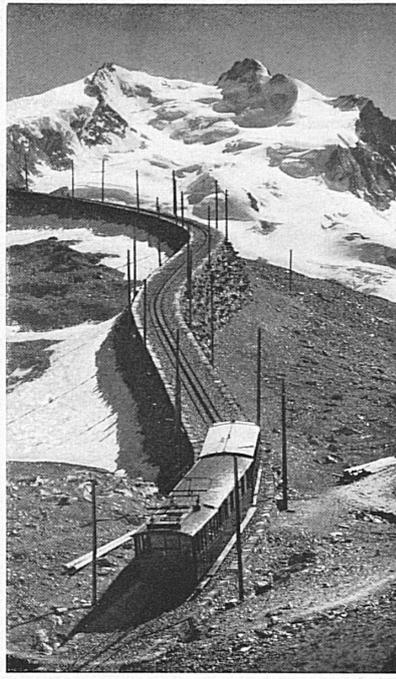
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Jungfrauahn.*
Mitte: Die Säntiswebebahn.*
Rechts: Die Gornergratbahn.*

A gauche: Le chemin de fer de la Jungfrau.
Au milieu: Le téléférique du Säntis.
A droite: Le chemin de fer du Gornergrat.



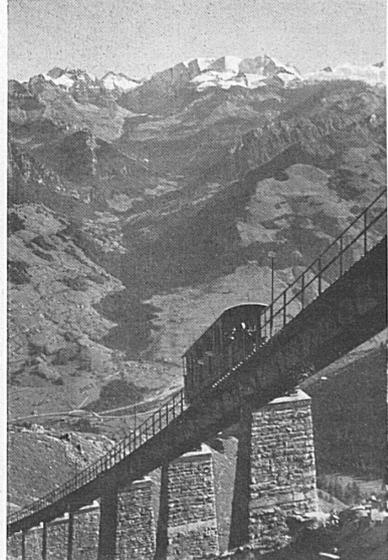
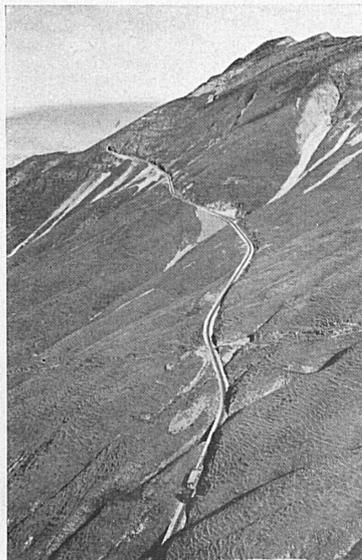
Oben: Die Aussichtsterrasse von Muottas Muraigl.* — Segelflugzeug im Schlepptau der Monte-Brè-Bahn.*

En haut: Le belvédère de Muottas-Muraigl. — Planeur à la remorque du funiculaire du Monte Brè.

HÖHENFAHRT

Im Winter fahren wir mit den Bergbahnen gipfelwärts, um auf unsern Brettern von hohen Start talwärts zu sausen. Nicht dafür sind freilich ursprünglich die wunderbaren und bequemen Schienenwege aus den Tälern in die freien, aussichtsreichen Höhen gebaut worden. Wir sollen von morgens früh bis abends spät auf einem unserer klassischen Belvedere verweilen und in aller Ruhe, nicht ermüdet vom Anstieg und ohne Sorge vor den Kniebeschwerden des Abstiegs, den Blick in die weite Heimat genießen können.

Der Frühzug hat uns vielleicht schon zum Sonnenaufgang auf den Gipfel geführt. Nach dem erhabenen Schauspiel haben wir uns beim Frühstückskaffee im Berghotel oder im Restaurant der Bergstation erwärmt. Und nun lassen wir die unvergleichliche Pracht der Rundsicht auf uns wirken. Wir ruhen uns aus bis zum Sonnenuntergang, nicht von Kletterstrapazen, sondern von der Hast und Hetze von Wochen und Monaten des heutigen schweren, sorgenreichen Alltags.



Links: Brienzrothorn-Bahn.*
Mitte: Die Drahtseilbahn auf das Stanserhorn.*
Rechts: Niesenbahn.*

A gauche: Le chemin de fer de Brienz au Rothorn.
Au milieu: Le funiculaire du Stanserhorn.
A droite: Le funiculaire du Niesen.

Phot.: Beringer, Gaberell, Groß, Gyger, Meerkämper, Steiner/Heiniger, Vicari